



## Vorlage an den Landrat des Kantons Basel-Landschaft

---

**Titel:** **Jahresbericht 2011 der Motorfahrzeugprüfstation beider Basel**

Datum: 24. April 2012

Nummer: 2012-040\_07

Bemerkungen: [Verlauf dieses Geschäfts](#)

---

Links:

- [Übersicht Geschäfte des Landrats](#)
- [Hinweise und Erklärungen zu den Geschäften des Landrats](#)
- [Landrat / Parlament des Kantons Basel-Landschaft](#)
- [Homepage des Kantons Basel-Landschaft](#)

---



Kanton Basel-Landschaft

**2012/040-07**  
Regierungsrat

---

## Vorlage an den Landrat

### **betreffend Jahresbericht 2011 der Motorfahrzeugprüfstation beider Basel**

Vom 24. April 2012

Gemäss § 67 a der Kantonsverfassung (KV) genehmigt der Landrat die jährlichen Amtsberichte der selbständigen Verwaltungsbetriebe. Zu den selbständigen Verwaltungsbetrieben gehört die Motorfahrzeugprüfstation beider Basel. Sie ist mit dem Statut einer selbständigen öffentlichrechtlichen Anstalt ausgestattet und steht im gemeinsamen Eigentum beider Kantone (Vereinbarung betreffend die Motorfahrzeugprüfstation beider Basel, vom 3./17. Dezember 1974; systematische Gesetzessammlung, SGS 481.5).

Der Regierungsrat unterbreitet den von der Motorfahrzeugprüfstation ausgearbeiteten Jahresbericht 2011 zur Genehmigung.

Liestal, 24. April 2012

Im Namen des Regierungsrates  
der Präsident:  
Zwick

der Landschreiber:  
Achermann

Beilage:

- Entwurf eines Landratsbeschlusses
- Jahresbericht Motorfahrzeugprüfstation 2011

## **Landratsbeschluss**

### **über den Jahresbericht 2011 der Motorfahrzeugprüfstation beider Basel**

Vom

Der Landrat des Kantons Basel-Landschaft beschliesst:

Der Jahresbericht 2011 der Motorfahrzeugprüfstation beider Basel wird genehmigt.

Liestal,

Im Namen des Landrates  
der Präsident:

der Landschreiber:



Motorfahrzeug-Prüfstation  
beider Basel

## Jahresbericht **2011**





## Inhaltsverzeichnis

|                                                    |    |
|----------------------------------------------------|----|
| Vorwort                                            | 5  |
| Allgemeines                                        | 6  |
| Partner der Motorfahrzeug-Prüfstation beider Basel | 6  |
| Paritätische Betriebskommission                    | 7  |
| Personelles                                        | 7  |
| Aus- und Weiterbildung                             | 8  |
| Projekte und Investitionen 2011                    | 9  |
| Führerprüfungen                                    | 10 |
| Fahrzeugprüfungen                                  | 14 |
| Ausblick                                           | 19 |
| Betriebsrechnungen 2011 und 2010                   | 20 |
| Bilanzen per 31. Dezember 2011 und 2010            | 22 |
| Anhang zur Jahresrechnung                          | 23 |
| Bericht der Revisionsstelle                        | 24 |
| Verwaltungsorgane                                  | 25 |



### **Motorfahrzeug-Prüfstation beider Basel**

Reinacherstrasse 40, CH-4142 Münchenstein

Telefon 061 416 46 46, Fax 061 416 47 25

mfpbb@bl.ch, www.mfpbb.ch

**Vorwort**

**Die Motorfahrzeug-Prüfstation beider Basel (MFP) blickt auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurück. Sie hat damit die «Erfolgsgeschichte», von der ich vor Jahresfrist an dieser Stelle berichten konnte, fortgesetzt. Zufriedene Kundinnen und Kunden, eine hohe Qualität bei den Dienstleistungen, Offenheit für Neuerungen und der Wille, stets an Verbesserungsmöglichkeiten zu denken: Dies trägt zum ausgezeichneten Ruf bei, den die MFP in der Region genießt.**

Dass die Herausforderungen in der täglichen Arbeit unserer MFP nicht allein in hiesigem Boden wurzeln, haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im vergangenen Jahr deutlich gespürt. Der internationale Finanzmarkt – konkret der sehr starke Franken und der tiefe Euro – hatte Folgen, die an der Reinacherstrasse 40 in Münchenstein zu spüren waren. Viele Menschen, die ein Fahrzeug zu erwerben beabsichtigten, sahen sich im grenznahen Ausland um.

Da alle importierten Fahrzeuge vor der Zulassung in der Schweiz geprüft werden müssen, hat dies bei der MFP zu einer riesigen Nachfrage nach Prüfterminen geführt. Selbstredend war dies nicht vorauszusehen. Die Kundinnen und Kunden mussten denn auch Wartezeiten bis zu vier Wochen in Kauf nehmen – eine ungewöhnlich lange Zeit für unsere MFP. Während des ganzen Jahres prüften die MPF-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter rund 3500 dieser «direkt importierten» Fahrzeuge. Ab dem dritten Quartal entschärfte sich die Lage wieder, da viele Markenimporteure mit «Euroboni», «Europrämien» oder anderen Spezialrabatten ihre Angebote für die Schweizer Käuferschaft wieder interessanter machten.

Die hohe Belastung hat die MFP mit Bravour gemeistert – denn: Sie ist bestens aufgestellt, arbeitet effizient und erfolgreich. Im Namen der beiden Kantonsregierungen und der Mitglieder der Paritätischen Betriebskommission danke ich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für Ihre mit hohem Engagement geleistete Arbeit. Ich bin mir sicher, dass das Team um Geschäftsleiter Roger Sterki auch im Jahr 2012 alles daran setzt, dass die «Erfolgsgeschichte MFP» weitergeht.

Hanspeter Gass, Regierungsrat

Präsident der Paritätischen  
Betriebskommission der MFP



Vorstellung der MFP



Jahresrückblick

Allgemeines

Die Motorfahrzeug-Prüfstation beider Basel (MFP) in Münchenstein wird von den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft in partnerschaftlicher Zusammenarbeit geführt. Grundlage ist die Vereinbarung vom 3./17. Dezember 1974, die auf den 9. Januar 1979 in Kraft gesetzt wurde.

Die MFP ist eine selbständige öffentlich-rechtliche Anstalt beider Kantone mit eigener Rechtspersönlichkeit. Sie steht im gemeinsamen Eigentum der Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft.

Die MFP wird nach kaufmännischen Grundsätzen betrieben. Sie führt im Auftrag der beiden Trägerkantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft die vom Gesetzgeber vorgesehenen amtlichen Fahrzeug- und Führerprüfungen durch und erhebt dafür kostendeckende Gebühren, die von den beiden Regierungen festgelegt werden.

Aufsichtsorgan der MFP ist die Paritätische Betriebskommission. Sie konstituiert sich selbst und besteht aus dem Präsidium, dem Vizepräsidium und vier Mitgliedern. Die Paritätische Betriebskommission hat im Jahr 2011 vier Sitzungen abgehalten.

Partner der Motorfahrzeug-Prüfstation beider Basel

Im Bereich Fahrzeugprüfungen arbeitet die MFP mit folgenden Partnern eng zusammen:

- Autogewerbe-Verband der Schweiz (AGVS), Sektion beider Basel
- Fahrrad- und Motorrad-Gewerbe-Verband (FMGV), Sektion beider Basel
- Schweizerischer Nutzfahrzeugverband (ASTAG), Sektion Nordwestschweiz

Die Bedeutung dieser Zusammenarbeit liegt darin, dass das Gewerbe die Vorarbeit für die Verkehrs- und Betriebssicherheit der Fahrzeuge zu leisten hat. Der AGVS, FMGV und die ASTAG haben - um auftretende Probleme oder Unklarheiten zu lösen - je einen Vertreter bestimmt, der als Verbindungsperson zwischen der MFP und dem Verband vermittelt.

Im Bereich Führerprüfungen hat die MFP zwei Fahrlehrerverbände als Partner:

- Regionaler Fahrlehrerverband RFB
- Vereinigung Verkehrsschulung Schweiz VVS

Die MFP führt jährlich eine Fahrlehrerkonferenz durch, an welcher aktuelle Fragestellungen, Probleme und Unklarheiten gemeinsam besprochen werden. Es wird ein Protokoll geführt, welches allen registrierten Fahrlehrerinnen und Fahrlehrern per Mail zugestellt wird.

Die Aufsichtspflicht über die Fahrschulen liegt gemäss Auftrag der beiden Motorfahrzeugkontrollen bei der MFP.

Die Aufsichtspflicht beinhaltet folgende Kontrollpunkte:

- die Überprüfung des Theorie- und Verkehrskunde-Unterrichts (VKU) und der dazu notwendigen Infrastruktur
- die Überwachung und Kontrolle der praktischen Grundschulung für Motorrad-Fahrschülerinnen und -Fahrschüler (PGS)

Roger Sterki, Dienststellenleiter



Paritätische Betriebskommission

Anlässlich der ordentlichen Sitzung vom 31. März 2011 wurde Frau Regierungsrätin Sabine Pegoraro aus der Paritätischen Betriebskommission verabschiedet. Sie war im Juni 2003 als Vizepräsidentin in die Betriebskommission gewählt worden und hatte damals ihren Vorgänger Herrn Regierungsrat Andreas Koellreuter abgelöst. Im Jahr 2006 übernahm Frau Pegoraro das Amt der Präsidentin, welches sie am 1. April 2010 gemäss dem ordentlichen Turnus an Herrn Regierungsrat Hanspeter Gass übergab.

Während ihrer Zeit in der Paritätischen Betriebskommission sind umfangreiche Projekte wie die Einführung einer gemeinsamen Dispositionslösung, die Ermöglichung von Fahrzeugprüfungen durch Dritte (TCS) oder die Iso-Zertifizierung der MFP erfolgreich umgesetzt worden. Die Paritätische Betriebskommission bedankt sich bei Frau Regierungsrätin Pegoraro für den engagierten Einsatz und wünscht ihr für die neue Tätigkeit als Vorsteherin der Bau- und Umweltschutzdirektion alles Gute.

An der ordentlichen Sitzung vom 23. August 2011 konnte Herr Regierungsrat Isaac Reber, Vorsteher der Sicherheitsdirektion, als neuer Vizepräsident der Betriebskommission willkommen geheissen werden. Er war durch den Regierungsrat des Kantons Basel-Landschaft per 1. Juli 2011 für dieses Amt gewählt worden.



Personelles

**Pensionierung:**  
Im Berichtsjahr mussten wir unseren einsatzfreudigen Hilfsabwart Antonio Semeraro in den wohlverdienten Ruhestand entlassen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der MFP wünschen ihm im neuen Lebensabschnitt alles Gute, beste Gesundheit und hoffen, dass ihm die Arbeit nie ausgeht.

**Neuanstellungen:**  
Per 1. April 2011 durften wir zwei neue Mitarbeitende bei uns aufnehmen. Es sind dies

- Frau Martina Jäggi, Verkehrsexperten-Anwärterin
- Herr Pascal Doess, Verkehrsexperten-Anwärter

Sie absolvieren die umfangreiche Ausbildung zu Verkehrsexperten für Fahrzeugprüfungen, welche bis ins Frühjahr 2012 dauert.

Am 20. Juni 2011 begrüsst wir schliesslich Herrn Oliver Steinwandt in seiner Funktion als Mitarbeiter Hausdienst.

| Personalbestand (per 31.12.2011): |    |                |      |
|-----------------------------------|----|----------------|------|
| .....                             |    |                |      |
| Verwaltung / Kader                | 5  | je             | 100% |
|                                   | 1  | je             | 90%  |
| Verkehrsexperten / Disponent      |    |                |      |
| Verkehrsexperten                  | 40 | je             | 100% |
| Verkehrsexperten                  | 3  | je             | 80%  |
| Verkehrsexperten                  | 2  | je             | 90%  |
| Disponent                         | 1  | je             | 100% |
| Administration                    | 3  | je             | 100% |
|                                   | 1  | je             | 50%  |
|                                   | 1  | Teilzeitstelle |      |
| Abwart/Hausdienst                 | 2  | je             | 100% |



## Jahresrückblick

### Aus- und Weiterbildung

#### Ausbildung:

Der Beruf des Verkehrsexperten kann auf dem zweiten Bildungsweg erlernt werden. Die Ausbildung zum Verkehrsexperten lässt sich heute in zwei unabhängigen Fachrichtungen «Fahrzeugprüfung» und «Führerprüfung» absolvieren.

#### Verkehrsexperten Fachrichtung Fahrzeugprüfungen:

Kandidatinnen und Kandidaten, welche die Ausbildung zum Verkehrsexperten der Fachrichtung Fahrzeugprüfungen antreten wollen, müssen zuvor eine Lehre als Automechaniker oder in einem technisch gleichwertigen Beruf abgeschlossen haben sowie über mindestens ein Jahr Berufspraxis verfügen. Zudem müssen sie gemäss den Vorgaben der Verkehrszulassungsverordnung (VZV) folgende Voraussetzungen erfüllen:

- das 24. Altersjahr vollendet haben;
- seit mindestens drei Jahren im Besitz des schweizerischen Führerausweises der Kategorie B oder C sein, ohne während dieser Zeit eine verkehrsgefährdende Verletzung von Verkehrsvorschriften begangen zu haben;
- durch ein vertrauensärztliches Zeugnis nachweisen, dass sie die medizinischen Mindestanforderungen, welche gemäss VZV an Verkehrsexperten gestellt werden, erfüllen.

Verkehrsexperten der Fachrichtung Fahrzeugprüfungen beschäftigen sich hauptsächlich mit der technischen Prüfung von Fahrzeugen aller Art. Dies umfasst leichte und schwere Motorwagen, Motorräder sowie Fahrzeuge für spezielle Einsätze wie zum Beispiel landwirtschaftliche Fahrzeuge oder Arbeits- und Ausnahmefahrzeuge.

Ziel und Aufgabe der Prüftätigkeit in diesem Bereich ist es, die Betriebssicherheit, Vorschriftskonformität und Umweltverträglichkeit der Fahrzeuge sicherzustellen und somit einen aktiven Beitrag zur Sicherheit auf den Strassen sowie für den Umweltschutz zu leisten.

#### Verkehrsexperten Fachrichtung Führerprüfungen:

Voraussetzung für den Einstieg in den Fachbereich Führerprüfung ist eine abgeschlossene Lehre in einem beliebigen Beruf. Da in diesem Bereich neben dem Fachwissen spezielle Fähigkeiten in der Kommunikation und eine ausgeprägte Sozialkompetenz gefragt sind, müssen die Interessenten zudem einen verkehrspsychologischen

Eignungstest absolvieren. Ansonsten gelten die gleichen Anforderungen, wie sie für den Bereich Fahrzeugprüfung erforderlich sind.

Verkehrsexperten im Bereich der Führerprüfungen beschäftigen sich hauptsächlich mit der Abnahme praktischer Führerprüfungen. Dies umfasst sämtliche Ausweis-, Unter- und Spezialkategorien.

Anlässlich der praktischen Führerprüfung stellt der Verkehrsexperte fest, ob der Kandidat fähig ist, ein Motorfahrzeug der entsprechenden Kategorie unter Einhaltung der Verkehrsregeln sicher und mit Rücksicht auf die übrigen Verkehrsteilnehmenden zu führen. Für die Durchführung der Führerprüfung gibt es eine eigene Richtlinie der Vereinigung der Strassenverkehrsämter mit detaillierten Handlungsanweisungen (Richtlinien Nr. 7), an die sich der Verkehrsexperte halten muss. Wichtig ist, dass die Kandidatinnen und Kandidaten an der Prüfung nachweisen, dass sie über die erforderlichen Kompetenzen verfügen, um den Anforderungen im täglichen Strassenverkehr gerecht zu werden. Eine Herausforderung für den Verkehrsexperten liegt darin, vor und während der Prüfungsfahrt eine Stimmung zu schaffen, die es den Prüflingen ermöglicht, ihr Bestes zu geben. Die korrekte Abnahme praktischer Führerprüfungen erfordert daher ein feingefühliges psychologisches Geschick.

Der Stellenwert einer positiven praktischen Führerprüfung ist und war immer schon sehr hoch. Für angehende Fahrzeugführerinnen und Fahrzeugführer ist die individuelle Mobilität sowohl für eine erfolgreiche wirtschaftliche Tätigkeit wie auch für die Freizeitgestaltung von grosser Bedeutung. Weil das Verkehrsaufkommen jährlich zunimmt, steigen automatisch auch die Anforderungen an die neuen Verkehrsteilnehmenden, was das Absolvieren einer erfolgreichen Führerprüfung nicht erleichtert. Die Verkehrserziehung und die laufende Verbesserung des Verkehrsverhaltens sind heute wichtiger denn je.

#### Weiterbildung:

Da die technische Entwicklung der Fahrzeuge stetig voranschreitet und auch die gesetzlichen Vorschriften einem andauernden Wandel unterworfen sind, ist es unumgänglich, der Weiterbildung der Mitarbeitenden einen hohen Stellenwert einzuräumen.

Im Jahr 2011 durfte jeder Mitarbeitende der MFP von durchschnittlich zwei bis drei Tagen Weiterbildung pro-

fitieren. Dabei konnten Kurse aus dem Angebot der asa (Vereinigung der Strassenverkehrsämter), der Kantone und dritter Anbieter in Anspruch genommen werden. Insbesondere unterstützte die MFP auch Verkehrsexperten, welche einen Fahrlehrerausweis oder einen Führerausweis der Berufskategorien C/D besitzen, in ihren Bestrebungen, die für den Erhalt der Ausweise obligatorischen Weiterbildungspflichten zu erfüllen.

Durch die Investitionen im Bereich der Aus- und Weiterbildung verfolgt die MFP das Ziel, den Wissensstand der Mitarbeitenden auf einem hohen und stets aktuellen Niveau zu halten und dadurch eine hohe Dienstleistungsqualität zu erreichen.

### Projekte und Investitionen 2011

#### Sanierung der Prüfbahnen:

Im Sommer 2011 wurde die dritte und letzte Etappe der Prüfbahnsanierung in Angriff genommen. In dieser Etappe ging es darum, die Prüfbahn 2 und die Prüfbahn 8 vollständig mit neuen Prüfgeräten auszurüsten. Zudem waren auf den seit 2001 in Betrieb stehenden Prüfbahnen 6 und 7 sogenannte Lenkgeometrietestgeräte zu installieren und die bestehenden Brems- und Stossdämpferprüfstände auf den neusten Stand zu bringen.

Die Arbeiten konnten fristgerecht zu Ende geführt werden, womit wir nun über insgesamt acht moderne Prüfstrassen für leichte und schwere Motorfahrzeuge verfügen.

#### Sanierung der Kanalisation:

Gemäss einer Auflage der Gemeinde Münchenstein muss die Kanalisation in den Gebäuden und auf dem Areal der MFP saniert werden. Die Arbeiten wurden nach Absprache auf vier Teiletappen aufgeteilt und mit der Prüfbahnsanierung koordiniert. Im Berichtsjahr konnten nun auch diese Sanierungsarbeiten zum Abschluss gebracht werden.

#### Online Vorführ-Termine für das Garagengewerbe:

Rund die Hälfte der in Münchenstein geprüften Fahrzeuge werden durch das Garagengewerbe vorgeführt. Die Koordination der Prüftermine mit den Werkstattarbeiten erfolgte bisher per Telefon, Fax oder Brief. Seit September 2011 können die Garagenbetriebe nun mittels „Online-Zugang“ auf die Internet-Disposition zugreifen, was den organisatorischen Aufwand für die Prüfungsplanung we-

sentlich senkt. Die Internetdisposition bietet die Möglichkeit, Prüftermine für Occasions- oder Kundenfahrzeuge zu reservieren, zu verschieben oder auszutauschen.

Bereits seit Dezember 2010 können Halterinnen und Halter von Fahrzeugen, welche eine Einladung für die periodische Prüfung erhalten, nicht passende Termine online verschieben.

Angehende Fahrzeuglenkerinnen und -lenker haben die Möglichkeit, sich online für die Theorieprüfung anzumelden und die Fahrlehrerschaft kann die Prüfungstermine ihrer Schülerinnen und Schüler über die Internet-Disposition verwalten.

#### Qualitätsmanagement (ISO 9001:2008):

Seit Anfang 2009 ist die MFP (ganzes Unternehmen) nach ISO 9001:2008 zertifiziert. Im Mai 2011 stand das zweite Aufrechterhaltungsaudit durch die Schweizerische Vereinigung für Qualitäts- und Management-Systeme (SQS) an.

Das Qualitätsmanagement-System ist seit seiner Einführung stetig weiterentwickelt worden. Das ganze System wurde mittels einer speziellen Software „QLogBook“ übersichtlich auf unserem Server hinterlegt. Diese Lösung hat den Vorteil, dass alle Mitarbeitenden von ihrem Arbeitsplatz aus auf das Tool zugreifen können und das System so als Wissensdatenbank genutzt werden kann.

Das Aufrechterhaltungsaudit wurde erfolgreich absolviert.

#### Erweiterung Hallenchef-Büro:

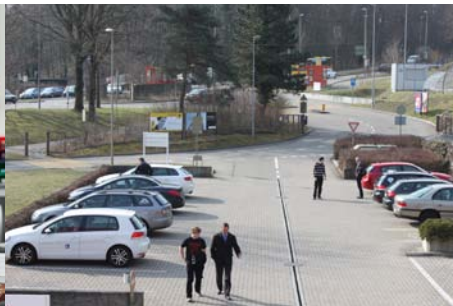
Der seit Jahren bestehende Platzmangel im Hallenchefbüro konnte durch einen Erweiterungsbau neben der bestehenden Prüfhalle beseitigt werden. Die nutzbare Fläche wurde um rund 30 m<sup>2</sup> vergrössert. Dies ermöglichte die zusätzliche Unterbringung von drei vollwertigen Büroarbeitsplätzen.

Nun befindet sich der Arbeitsplatz des „Springers“, welcher seine Aufträge durch den Hallenchef erhält, direkt in dessen Büro. So sind die Wege kurz, und der Springer kann auch den Hallenchef beim Beantworten von Anrufen oder dem Bedienen der Kundschaft vor Ort unterstützen. Auch der Arbeitsplatz, von welchem aus die technischen Auskünfte erteilt werden, befindet sich nun im neuen Büroraum. Hier hat der Auskunftsdienst direkten Zugriff auf die nötigen Unterlagen, kann direkt mit den Hallenchefs kommunizieren und in Notfällen ebenfalls unterstützend eingreifen.

Betriebliches



Urs Senn, Chefexperte Führerprüfung



Führerprüfungen

Im Auftrag der beiden Motorfahrzeugkontrollen Basel-Stadt und Basel-Landschaft führt die Motorfahrzeug-Prüfstation beider Basel Führerprüfungen durch. Das Hauptgewicht liegt bei der Abnahme von theoretischen und praktischen Prüfungen.

Theorieprüfungen:

An sämtlichen Standorten werden die Theorieprüfungen für alle Kategorien per Computer durchgeführt.

Um das Dienstleistungs-Angebot der MFP für die Kundschaft noch attraktiver zu gestalten, werden in Münchenstein an zwei Samstagvormittagen pro Monat Theorieprüfungen durchgeführt. Der TCS und der Verband für Landtechnik führen regelmässig Theoriekurse durch. Als Höhepunkt der Kurse steht die Theorieprüfung an, welche Klassenweise in Absprache mit der Motorfahrzeug-Prüfstation organisiert und am Standort in Münchenstein und einmal im Jahr in Laufen durchgeführt werden. Seit über zehn Jahren führt die MFP im Auftrag der Motorfahrzeugkontrolle Basel-Landschaft theoretische und praktische Führerprüfungen für das Laufental in Laufen durch. Die MFP hat für diesen Zweck die Berechtigung, den von der Motorfahrzeugkontrolle Solothurn mit Computern eingerichteten Theorieraum an der Wahlenstrasse 175 in Laufen zu benutzen.

Die asa (Vereinigung der Strassenverkehrsämter) hat im 2009 im Bereich Theorieprüfungen ein neues Konzept eingeführt. Mit der Erweiterung des Fragenpools

und mit neuen Fragen auf Basis der Handlungskompetenzen will man erreichen, dass die Theorieprüfung nicht bloss mit auswendig lernen bestanden werden kann. Zweimal im Jahr werden die Fragen aktualisiert, was automatisch zu einer grösseren Dynamik im Prozess führt. Die Erfolgsquote der Basistheorie von Basel-Stadt und Basel-Landschaft liegt bei 72,5%, das sind 3% höher als im schweizerischen Vergleich. Ziel ist es, dass diejenigen die Prüfung bestehen, welche die Verkehrsregeln verstehen.

CZV-Prüfungen:

Die Europäische Union hat eine Richtlinie erlassen, die verlangt, dass Fahrerinnen und Fahrer im professionellen Personen- und Güterverkehr zusätzlich zum Führerausweis einen Fähigkeitsausweis erwerben müssen. Der Bundesrat hat am 15. Juni 2007 beschlossen, diese Richtlinie auch in der Schweiz umzusetzen, damit für Schweizer Fahrerinnen und Fahrer die gleichen Anforderungen wie für deren Kolleginnen und Kollegen in der EU gelten. Er hat deshalb die Verordnung über die Zulassung von Fahrzeugführerinnen und Fahrzeugführern zum Personen- und Gütertransport auf der Strasse, die Chauffeurzulassungsverordnung (CZV), verabschiedet.

Wer mit Gesellschaftswagen oder Kleinbussen (Kat. D oder D1) Personen, bzw. mit Lastwagen (Kat. C oder C1) Güter transportieren will, muss den Fähigkeitsausweis für den Personen- bzw. Gütertransport erwerben (Ausnahmen siehe unten). Dazu müssen eine schriftliche, eine mündliche und eine praktische CZV-Prüfung erfolgreich absolviert werden.

Der Fähigkeitsausweis ist auf fünf Jahre befristet und wird nur verlängert, wenn die Weiterbildungspflicht erfüllt wurde.

Neben der bisherigen Basistheorie-, der schriftlichen Zusatztheorieprüfung und der Prüfungsfahrt, die für den Führerausweis bestanden werden müssen, sind drei weitere CZV-Prüfungen zu absolvieren:

- schriftliche CZV-Theorieprüfung in der Motorfahrzeug-Prüfstation
- mündliche CZV-Theorieprüfung an einem Prüfungsstützpunkt
- praktische CZV-Prüfung an einem Prüfungsstützpunkt

Voraussetzung für die Zulassung zur schriftlichen CZV-Prüfung ist das Bestehen der Zusatztheorieprüfung. Voraussetzung für die Zulassung zur mündlichen und praktischen Prüfung ist das Bestehen der schriftlichen CZV-Prüfung.

Mit den CZV-Prüfungen soll ermittelt werden, ob Fahrerinnen und Fahrer der Kategorien C/C1 und D/D1 ihre Fahrzeuge sicher, umweltschonend und energiesparend im Verkehr zu bewegen wissen und ob sie über die nötigen Kompetenzen für den Transport von Personen und Gütern verfügen.

Die schriftliche CZV-Prüfung kann in der Motorfahrzeug-Prüfstation beider Basel in Münchenstein absolviert werden.

Die unterdurchschnittliche Erfolgsquote lässt sich damit erklären, dass erfahrungsgemäss die Prüfungsanforderungen zu Beginn unterschätzt werden. Für die Berufsausbildung sind keine Pflichtstunden vorgeschrieben. Vorgegeben sind die zu erreichenden Kenntnisse und Fähigkeiten, nach denen sich auch der Prüfungsstoff

richtet. Den Auszubildenden ist es freigestellt, wie sie sich auf die Prüfung vorbereiten. Empfehlenswert ist es, sich die Kenntnisse bei einer anerkannten Weiterbildungsstätte zu erwerben.

Fahreignungstest:

Seit Frühjahr 2004 werden in der MFP Eignungstests für Kandidatinnen und Kandidaten, welche die praktische Führerprüfung dreimal nicht bestanden haben, angeboten. Der sogenannte Schuhfried-Test ist gesamtschweizerisch eingeführt worden. Es handelt sich um einen computergesteuerten Test, mit dem folgende Bereiche geprüft werden:

- Optische Wahrnehmung
- Wahrnehmungsgeschwindigkeit
- Sensomotorik
- Reaktionsfähigkeit
- Aufmerksamkeit und Konzentration

Vor der Einführung des Schuhfried-Tests mussten sich Kandidatinnen und Kandidaten nach dem dritten negativen Prüfungsergebnis einer zeit- und kostenaufwendigen Eignungsprüfung bei einem Verkehrspsychologen unterziehen, bevor sie zu einer vierten Prüfung zugelassen wurden. Der Schuhfried-Test wurde in Deutschland, Frankreich und in Oesterreich schon vor Jahren erfolgreich eingeführt. Die MFP hat bisher sehr gute Erfahrungen mit dem Test gemacht.

In Absprache mit dem Strassenverkehrsamt des Kantons Aargau können auch Kandidatinnen und Kandidaten aus dem Aargau diesen Test in der MFP absolvieren.

Prüfungsorte

| Ort              | Prüfungsart                                                         | Prüfungsintervall     |
|------------------|---------------------------------------------------------------------|-----------------------|
| Münchenstein:    | Fahrzeugprüfungen<br>Theorieprüfungen<br>Praktische Führerprüfungen | täglich               |
| Laufen / Wahlen: | Theorieprüfungen<br>Praktische Führerprüfungen                      | jeden Mittwoch        |
| Liestal:         | Theorieprüfungen                                                    | jeden 1. + 3. Freitag |

Erfolgsquote bei der schriftlichen CZV - Theorieprüfung 2011

| Jahr | Total | bestanden | %     | nicht bestanden | %     |
|------|-------|-----------|-------|-----------------|-------|
| 2011 | 22    | 10        | 45,45 | 12              | 54,55 |



Betriebliches

Erfolgsquote beim Fahreignungstest von 2009 bis 2011

| Jahr | Total | bestanden | %  | nicht bestanden | %  |
|------|-------|-----------|----|-----------------|----|
| 2009 | 110   | 73        | 66 | 37              | 34 |
| 2010 | 140   | 100       | 71 | 40              | 29 |
| 2011 | 156   | 120       | 77 | 36              | 23 |

Zweiphasen-Ausbildung:

Die Zweiphasen-Ausbildung wurde am 1. Dezember 2005 in Kraft gesetzt. Gemäss der Verordnung über die Zulassung von Personen und Fahrzeugen zum Strassenverkehr (VZV) soll der Führerausweis für Junglenkerinnen und Junglenker zunächst für eine Probezeit von drei Jahren erteilt werden. Wer während dieser Probezeit verkehrsgefährdende Widerhandlungen begeht, hat mit Sanktionen zu rechnen. Nach der ersten Widerhandlung, die zum Entzug des Führerausweises führt, wird die Probezeit um ein Jahr verlängert. Nach der zweiten entsprechenden Widerhandlung wird der Führerausweis annulliert. Wer den Führerausweis wieder erwerben will, muss mittels eines psychologischen Gutachtens seine Fahreignung nachweisen.

Während der Probezeit sind zwei Weiterbildungskurse, die je acht Lektionen umfassen, zu besuchen. Ist die Probefrist von drei Jahren verstrichen und die Weiterbildung bestätigt, wird der Führerausweis definitiv erteilt. Diese anspruchsvolle Ausbildung beinhaltet die theoretische und praktische Weiterbildung. Dafür benötigt es eine entsprechende Infrastruktur, gut ausgebildete Moderatorinnen und Moderatoren und ein glaubwürdiges Qualitätssicherungssystem. In der Region Basel bieten das Driving Competence Center (DCC), die WAB GmbH, das Lerncenter Dreispitz, das Drive Center Basel sowie die Automobilverbände ACS und TCS solche Weiterbildungskurse an.

Mit der Eröffnung der Ausbildungsstätte auf dem Areal der Gemeinschaftszollanlage Basel/Weil durch das Team des Drive Centers Basel besteht nun auch die Möglichkeit, den Kurs in Basel absolvieren zu können. Da sich die Anlage auf der provisorisch erweiterten Zollanlage (PEZA) befindet, ist die Zukunft dieser Einrichtung leider nicht gesichert. Wir hoffen weiterhin auf eine definitive Lösung im Raum Basel.

Standorte der Zweiphasen-Ausbildung in der Umgebung:

Die Anbieter der Weiterbildungskurse führen ihre Ausbildung derzeit an folgenden Standorten durch:

| Anbieter:    | Standort:                                                                                          |
|--------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------|
| DCC          | • TCS-Ausbildungs-Zentrum in Frick, Kanton Aargau<br>• Ausbildungsgelände in Develier, Kanton Jura |
| LC Dreispitz | • TCS-Ausbildungs-Zentrum in Frick, Kanton Aargau                                                  |
| WAB GmbH     | • ADAC-Ausbildungs-Zentrum in Breisach (Deutschland)                                               |
| Drive Center | • Provisorisch erweiterte Zollanlage (PEZA) in Basel/Weil                                          |
| ACS          | • Driving Center Safenwil, Kanton Aargau                                                           |
| TCS          | • TCS-Ausbildungs-Zentren übrige Schweiz                                                           |

Schweizweit bieten 36 Kursveranstalter Weiterbildungskurse an. Momentan sind in der Schweiz 373'637 Personen im Besitz eines Führerausweises auf Probe. Davon haben 252'731 bereits den ersten Weiterbildungstag und 198'145 den zweiten Tag absolviert.

Eignungsabklärungen behinderter Menschen für die Zulassung zur praktischen Führerprüfung:

Speziell geschulte Verkehrsexperten der MFP führen diese Abklärungen durch. Ihnen steht ein Testgerät zur Verfügung, mit dem die Kraft in Armen und Beinen sowie das Reaktionsvermögen der behinderten Menschen gemessen werden kann. Nach Abschluss der vorgeschriebenen Tests wird festgehalten, mit welcher Ausrüstung das Fahrzeug künftig ausgestattet werden muss und welche technischen Anpassungen vorzunehmen sind. Bei Bedarf kann für die notwendige Fahrausbildung das Behinderten-Fahrschulfahrzeug der MFP mit Begleitung eines für diese Aufgabe spezialisierten Fahrlehrers verwendet werden.

Fahrschulfahrzeug für behinderte Menschen / Fahrausbildung oder Umschulung:

Die MFP bietet seit 2007 den Menschen mit einer Behinderung, die ein serienmässig ausgerüstetes Fahrzeug nicht lenken können, ein modernes Fahrschulfahrzeug mit behindertengerechten Umbaumöglichkeiten für Lernfahrten zur Verfügung.

Mit Unterstützung folgender Sponsoren konnte die MFP dieses Vorhaben realisieren:

- Garage Ruf AG, Suzuki Vertretung in Therwil
- Basler Versicherungen, Generalagentur Liestal/Fricktal
- Firma Käser Fahrzeugbau, Neu Nuglar, Spezialist für behindertengerechte Fahrzeugumbauten
- Guidosimplex (Materiallieferant)

Das neue Fahrzeug wurde durch die Firma Käser Fahrzeugbau auf die Bedürfnisse unterschiedlich behinderter Menschen und für den Fahrschulbetrieb entsprechend umgebaut.

Der Vorteil für die Behinderten besteht darin, dass nicht zwingend ein eigenes Fahrzeug mit hohen Kosten für den Umbau angeschafft werden muss, bevor nicht die amtliche Führerprüfung oder die Kontrollfahrt absol-

viert wurde. Auf dem zur Verfügung gestellten Fahrschulfahrzeug können unter kundiger Anleitung spezialisierter Fahrlehrerinnen und Fahrlehrer Fahrstunden für die Fahrausbildung oder für die Umschulung absolviert werden.

- Armbehinderungen links oder rechts
- Beinbehinderungen links oder rechts und
- ohne Beineinsatz

Zudem ist das Fahrzeug mit Fahrschul-Doppelpedalen ausgerüstet. Die MFP ist der Meinung, dass rund 80 % der behinderten Menschen von diesem Angebot profitieren können.

Im Namen der behinderten Menschen bedanken wir uns bei den oben erwähnten Sponsoren für ihre Unterstützung recht herzlich.

Kontrollfahrten von Inhaberinnen und Inhabern eines ausländischen Führerausweises:

Inhaberinnen und Inhaber eines ausländischen Führerausweises, die Wohnsitz in der Schweiz haben, müssen ihren ausländischen Führerausweis innerhalb eines Jahres in einen Schweizer Führerausweis umtauschen. Ausländische Führerausweise werden umgetauscht, wenn ein entsprechendes Abkommen der Schweiz mit dem betreffenden Staat über die gegenseitige Anerkennung der Führerausweise besteht. Trifft dies nicht zu, wird die Anerkennung des ausländischen Führerausweises vom Bestehen einer Kontrollfahrt abhängig gemacht. Die MFP führt diese Kontrollfahrten im Auftrag der Motorfahrzeugkontrollen durch.

Alterskontrollfahrten:

Eine weitere Tätigkeit im Bereich Führerprüfungen ist die Durchführung von Kontrollfahrten bei älteren motorisierten Verkehrsteilnehmenden. Angeordnet werden diese Kontrollfahrten, wenn aufgrund eines Polizeirapportes oder Arztberichtes Bedenken über die Eignung zum sicheren Führen eines Motorfahrzeuges bestehen.

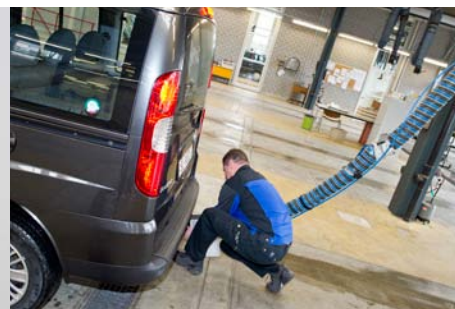
Entwicklung Führerprüfungen von 2009 - 2011

|                              | 2009 | 2010  | 2011  |
|------------------------------|------|-------|-------|
| Theoretische Führerprüfungen | 8435 | 8398  | 8133  |
| Praktische Führerprüfungen   | 9030 | 10131 | 10346 |

## Betriebliches



Guido Aregger, Chefexperte Technik



Hans Zysset, Hallenchef



Ralph Tillessen, Hallenchef

### Erfolgsquoten der theoretischen und praktischen Führerprüfungen 2009 bis 2011

| Jahr | Anzahl theor. Prüfungen | pos. in % | Anzahl prakt. Prüf. 4-Rad | pos. in % | Anzahl prakt. Prüf. 2-Rad | pos. in % | Total prakt. Prüfungen | pos. in % |
|------|-------------------------|-----------|---------------------------|-----------|---------------------------|-----------|------------------------|-----------|
| 2009 | 8435                    | 68 %      | 6581                      | 68 %      | 2449                      | 71 %      | 9030                   | 68 %      |
| 2010 | 8398                    | 68 %      | 7461                      | 69 %      | 2670                      | 70 %      | 10131                  | 69 %      |
| 2011 | 8133                    | 71 %      | 7641                      | 65 %      | 2705                      | 70 %      | 10346                  | 68 %      |

### Verkehrsunterricht für wiederholt auffällige Motorfahrzeuglenkende:

Für die beiden Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft führt die Motorfahrzeug-Prüfstation beider Basel Nachschulungskurse durch. Seit September 2006 besteht das Angebot zur Nachschulung von wiederholt auffälligen Verkehrsteilnehmenden. Die Motorfahrzeug-Prüfstation beider Basel ist für die Kursorganisation und -Administration verantwortlich. Die Kursleiter und Referenten sind Fahr- und VerkehrslehrerInnen und Angehörige der Polizei.

Im achtstündigen Kurs wird mit den Teilnehmenden ihr risikohaftes, nicht kalkulierbares Verhalten analysiert. Anhand von Fallbeispielen werden die möglichen rechtlichen, wirtschaftlichen und sozialen Konsequenzen aufgezeigt. Weitere Themen sind die Verkehrsregeln, die Fahrphysik und die Gefahrenlehre, bei denen die Teilnehmenden in Gruppenarbeiten ihr Wissen auffrischen und ihr bisheriges Verhalten überdenken.

Die Teilnehmenden bewerten den Kurs insgesamt als positiv. Die behandelten Themen betrachten sie als sinnvoll und lehrreich. Auch seitens der Kursleitung und der Referenten sind die gemachten Erfahrungen gut. Insbesondere fällt auf, dass die Kursteilnehmenden aktiv am Unterricht mitmachen. Die Zukunft wird zeigen, ob die Betroffenen die gewonnenen Erkenntnisse umzusetzen wissen.

### Fahrzeugprüfungen

Der Gesetzgeber schreibt für alle Fahrzeugarten vor, in welchen zeitlichen Abständen sie geprüft werden müssen. Die MFP hat den Auftrag, diese amtlichen Fahrzeugprüfungen für die Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft fristgerecht durchzuführen.

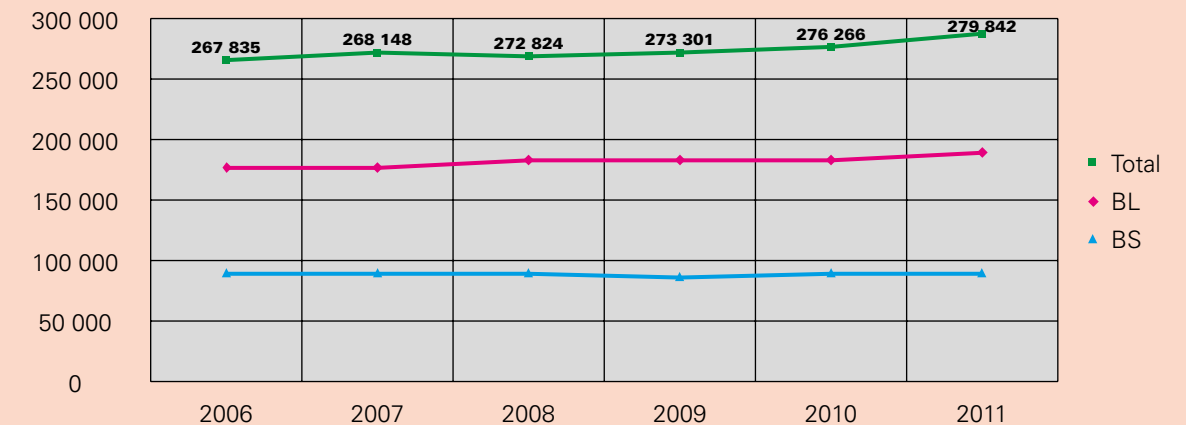
Im vergangenen Jahr sind in der Schweiz so viele motorisierte Strassenfahrzeuge in Verkehr gesetzt worden wie noch nie. Mit rund 420'900 Neuzulassungen wurde der bisherige Rekord aus dem Jahre 1989 deutlich übertroffen. Insgesamt waren 2011 rund 5,5 Millionen Motorfahrzeuge immatrikuliert, was gegenüber dem Vorjahr einem Zuwachs von 2,2 Prozent entspricht. Dies geht aus der vom Bundesamt für Statistik (BFS) publizierten Strassenfahrzeugstatistik hervor.

In den Kantonen Basel-Landschaft und Basel-Stadt übertraf die Anzahl der neu zugelassenen Fahrzeuge die Anzahl der aus dem Verkehr genommenen. Der zusammengezählte Fahrzeugbestand beider Kantone ist von knapp 268 Tausend im Jahre 2006 auf knapp 280 Tausend im Jahre 2011 angestiegen. Dies entspricht einem Wachstum von rund 4,5 Prozent in fünf Jahren. Da der Bestand im Kanton Basel-Stadt annähernd konstant geblieben ist, lassen sich rund 5/6 des Zuwachses (ca. 10'000 Fahrzeuge) dem Kanton Basel-Landschaft zuschreiben.

### Anzahl Teilnehmende am Verkehrsunterricht in den Jahren 2009 – 2011

| Jahr | Teilnehmerzahl | BS | BL  | männlich | weiblich |
|------|----------------|----|-----|----------|----------|
| 2009 | 134            | 32 | 102 | 126      | 8        |
| 2010 | 130            | 31 | 99  | 120      | 10       |
| 2011 | 119            | 53 | 66  | 115      | 4        |

### Entwicklung der Fahrzeugbestände 2006 – 2011



Der steigende Fahrzeugbestand führt auch zu einer steigenden Anzahl durchzuführender Fahrzeugprüfungen. Um mit dieser Entwicklung Schritt zu halten und ihren Auftrag auch in Zukunft erfüllen zu können, muss die MFP nach Möglichkeiten suchen, ihre Prüfkapazitäten zu erweitern.

Aus diesem Grund hat sich die MFP im Berichtsjahr bei der Autobus AG in Liestal zwei Tage die Woche eingemietet. Auf dieser neu ausgestatteten Prüfbahn werden vorwiegend Lastwagen und Gesellschaftswagen geprüft. Neben Erweiterungen der Infrastruktur müssen natürlich auch die personellen Ressourcen erhöht werden. Das heisst, die MFP muss weiterhin grosse Anstrengungen in Bezug auf die Rekrutierung und Ausbildung von neuen Verkehrsexperten unternehmen. Demzufolge wurden zwei

Verkehrsexperten-Anwärter eingestellt, damit auch bei den leichten Motorwagen eine fristgerechte Überprüfung der Fahrzeuge gewährleistet bleibt.

Dennoch stösst der Betrieb in Münchenstein an seine Grenzen. Es werden in absehbarer Zeit weitere Massnahmen zur Erhöhung der Prüfkapazitäten nötig sein, damit ein Anstieg des Überhanges verhindert werden kann.

### Selbstabnahmen von neuen typengenehmigten leichten Motorfahrzeugen:

Durch das Automobil- und Motorradgewerbe wurden im Berichtsjahr 15'569 Neufahrzeuge geprüft (Selbstabnahmen). Die MFP kontrollierte die dazugehörigen Prüfberichte Form.13.20A und nahm bei den selbstabnahmebe-





Betriebliches

rechtigten Betrieben stichprobenweise amtliche Kontrollen vor. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Zahl der Selbstabnahmen um rund 5,4 % angestiegen. Dies widerspiegelt sich auch in den schweizerischen Neuwagen Verkaufszahlen. Gemäss Statistik der Vereinigung Schweizer Automobil-Importeure wurden schweizweit 8,4 % mehr Personenwagen verkauft als im Jahre 2010.

Fahrzeugprüfungen unteres Fricktal:

Die Fahrzeughalterinnen und Fahrzeughalter aus dem unteren Fricktal können den Prüfungsort für die periodische Prüfung ihres Fahrzeuges selbst bestimmen. Sie können das Fahrzeug entweder in der Motorfahrzeug-Prüfstation beider Basel in Münchenstein oder im Strassenverkehrsamt des Kantons Aargau in Schafisheim prüfen lassen. Dieses Angebot der MFP wird sehr geschätzt. So finden jedes Jahr mehrere Tausend Kundinnen und Kunden aus dem Fricktal den Weg nach Münchenstein. Sie profitieren vom kürzeren Anfahrtsweg und leisten damit nicht zuletzt auch einen Beitrag zum Umweltschutz.

Fahrzeugprüfungen unteres Fricktal

|                        | 2009        | 2010        | 2011        |
|------------------------|-------------|-------------|-------------|
| Erste Prüfungen        | 5474        | 5142        | 6003        |
| Nachprüfungen          | 1353        | 1101        | 1309        |
| <b>Total Fahrzeuge</b> | <b>6827</b> | <b>6243</b> | <b>7312</b> |

Auch die Kundinnen und Kunden aus dem Laufental haben die Möglichkeit, dass sie unabhängig des Wohnkantons, ihr Fahrzeug bei der Motorfahrzeugkontrolle in Wahlen/Laufen (Kanton Solothurn) oder bei der Motorfahrzeug-Prüfstation beider Basel in Münchenstein prüfen lassen. Wie die nachfolgende Statistik zeigt, sind die Zahlen gegenüber dem Vorjahr leicht rückgängig.

Fahrzeugprüfungen vorderes Laufental

|                        | 2009       | 2010        | 2011       |
|------------------------|------------|-------------|------------|
| Erste Prüfungen        | 799        | 871         | 708        |
| Nachprüfungen          | 125        | 220         | 178        |
| <b>Total Fahrzeuge</b> | <b>924</b> | <b>1091</b> | <b>886</b> |

Erfolgsquote:

Rund 64'700 Fahrzeuge haben ihre Prüfung beim ersten Versuch erfolgreich bestanden. Dies entspricht einer Erfolgsquote von 77.6 %.

Aus den dargelegten Zahlen wird ersichtlich, dass die Anzahl der geprüften Fahrzeuge leicht rückgängig war. Dazu hat mit Sicherheit beigetragen, dass im Berichtsjahr überdurchschnittlich viele Fahrzeuge direkt importiert wurden. Insbesondere der tiefe Euro- und Dollar-Kurs haben wesentlich dazu beigetragen. Solche Erstzulassungen benötigen bei der Fahrzeugabnahme bedeutend mehr Zeit. Somit können in der selben Zeitperiode weniger Fahrzeuge geprüft werden (bei gleichbleibender Auslastung). Zudem erfuhr die Motorfahrzeugkontrolle Basel-Landschaft eine Umstellung bei der Prüfung der landwirtschaftlichen Fahrzeugen. Auch in diesem Bereich wurden rund 1'000 Fahrzeuge weniger geprüft als noch im Vorjahr.

Auswärtige Strassenkontrollen mit der Polizei im Jahr 2011:

In der Region Hauenstein und Laufental wurden in der Motorradsaison 2011 insgesamt 5 Motorradkontrollen durch die Polizei Basel-Landschaft durchgeführt. Zur technischen Unterstützung wurden jeweils zwei Verkehrsexperten der MFP aufgeboden.

Insgesamt wurden 184 Motorräder angehalten und kontrolliert. Aufgrund von technischen Mängeln oder unerlaubten Änderungen ergaben sich 23 Ordnungsbussen und 8 Verzeigungen. Die aufgrund technischer Mängel beanstandeten Fahrzeuge wurden entweder durch die zuständige Motorfahrzeugkontrolle zu einer Nachprüfung in die MFP aufgeboden oder konnten - bei kleineren Mängeln - direkt bei der Polizei zur Nachkontrolle (Mängelkarte) erscheinen. Es mussten markant weniger Ordnungsbussen und Verzeigungen ausgestellt werden als in den Vorjahren.

Vorjahresvergleich:

|                | 2009  | 2010  | 2011  |
|----------------|-------|-------|-------|
| Ordnungsbussen | 26,3% | 25,9% | 12,5% |
| Verzeigungen   | 20,0% | 17,7% | 4,3%  |

Entwicklung Fahrzeugprüfungen 2009 - 2011

| 1. Prüfungen                  | 2009         | 2010         | 2011         |
|-------------------------------|--------------|--------------|--------------|
| Personenwagen                 | 64803        | 67449        | 70204        |
| Lieferwagen                   | 2829         | 2795         | 2004         |
| Lastwagen                     | 1373         | 1420         | 1048         |
| Leichte Sattelschlepper       | 387          | 269          | 248          |
| Leichte Motorwagen            | 284          | 359          | 292          |
| Car                           | 104          | 127          | 72           |
| Kleinbusse                    | 110          | 122          | 101          |
| Anhänger                      | 2589         | 2204         | 1795         |
| Arbeitsfahrzeuge              | 220          | 297          | 81           |
| Landwirtschaftliche Fahrzeuge | 1073         | 1118         | 42           |
| 2-Rad                         | 7386         | 7524         | 7512         |
| <b>Total 1. Prüfungen</b>     | <b>81158</b> | <b>83684</b> | <b>83399</b> |

| Nachprüfungen                 | 2009         | 2010         | 2011         |
|-------------------------------|--------------|--------------|--------------|
| Personenwagen                 | 16415        | 16569        | 16153        |
| Lieferwagen                   | 601          | 552          | 369          |
| Lastwagen                     | 212          | 232          | 172          |
| Leichte Sattelschlepper       | 45           | 34           | 35           |
| Leichte Motorwagen            | 56           | 77           | 48           |
| Car                           | 21           | 13           | 9            |
| Kleinbusse                    | 18           | 20           | 16           |
| Anhänger                      | 492          | 353          | 267          |
| Arbeitsfahrzeuge              | 24           | 30           | 17           |
| Landwirtschaftliche Fahrzeuge | 5            | 6            | 10           |
| 2-Rad                         | 1645         | 1782         | 1574         |
| <b>Total Nachprüfungen</b>    | <b>19534</b> | <b>19668</b> | <b>18670</b> |

|                                |               |               |               |
|--------------------------------|---------------|---------------|---------------|
| <b>Total Fahrzeugprüfungen</b> | <b>100692</b> | <b>103352</b> | <b>102069</b> |
|--------------------------------|---------------|---------------|---------------|

## Betriebliches

### Unfalluntersuchungen:

Die Unfalluntersuchungen werden im Auftrag der Kantonspolizei Basel-Stadt oder der Untersuchungsbehörden des Kantons Basel-Landschaft (Statthalterämter) durchgeführt.

Anhand dieser Untersuchungen wird festgestellt, ob ein technischer Defekt am Fahrzeug den jeweiligen Unfall verursacht hat, wie es die Lenkerinnen oder Lenker oft geltend machen. Zudem kann eine entsprechende Fahrzeuguntersuchung bei unklaren Fällen - neben den polizeilich aufgenommenen Spuren und Zeugenaussagen - wichtige Hinweise bezüglich des tatsächlichen Unfallablaufes liefern.

Im Jahr 2011 wurden durch speziell geschulte Experten der MFP insgesamt 13 Gutachten im Zusammenhang mit Verkehrsunfällen erstellt.

### Ergebnisse:

Wie bereits in den Vorjahren liessen sich beim überwiegenden Teil der untersuchten Fahrzeuge keine unfallursächlichen Defekte feststellen. Insgesamt 10 Fälle liessen sich eindeutig auf menschliches Versagen zurückführen. Die Lenkerinnen oder Lenker verloren die Kontrolle über ihre Fahrzeuge aufgrund von Fehlbedienungen, Unaufmerksamkeit (Natel, Radio), unangepasster Geschwindigkeit, Alkoholeinfluss, Müdigkeit usw.

Bei drei Fällen stellte sich heraus, dass tatsächlich ein technischer Defekt vorlag, der zum Unfall geführt hatte:

- Ein Personenwagen verlor auf der Autobahn ein Hinterrad, infolge eines defekten Radlagers. Interessanter Weise war das entsprechende Lager kurze Zeit zuvor ersetzt worden. Eine nicht fachgerechte Montage war somit als eigentliche Ursache ebenfalls in Betracht gekommen.
- Bei einem Lieferwagen mit Kippbrücke machte sich diese während der Fahrt selbstständig und rutschte vom Fahrzeug. Wie die Untersuchung zeigte, hatte ein elektrischer Defekt in der Fernbedienung dazu geführt, dass der hydraulische Kippvorgang plötzlich eingeleitet wurde.
- Ein nicht eingelöstes Motorrad erlitt einen Unfall, weil der Fahrzeuglenker unter anderem die Bremsanlage in unzulässiger Weise abgeändert hatte. Hier war zwar die nicht richtig funktionierende Bremse

in erster Linie dafür verantwortlich, dass das Motorrad nicht genügend gebremst werden konnte. Aufgrund der vorgenommenen Änderungen hatte aber auch der Lenker einen wesentlichen Teil der Ursache selbst zu verantworten.

### Fahrzeuguntersuchungen:

Neben den Unfalluntersuchungen erhielten wir von der Kantonspolizei Basel-Stadt bzw. den Statthalterämtern fünf Aufträge zu Fahrzeuguntersuchungen. Hier ging es vor allem darum, abzuklären, ob an den fraglichen Fahrzeugen durch die Verantwortlichen Halter unerlaubte technische Änderungen vorgenommen worden waren.

Insbesondere wurden zwei Motorräder sichergestellt, bei welchen der Verdacht auf vorschriftswidrige Leistungssteigerungen vorlag. Bei einem Fall stellte es sich heraus, dass durch die Montage eines nicht genehmigter Schalldämpfer die Leistung von ursprünglich weniger als 25 kW auf über 31 kW erhöht worden war. Beim zweiten Fall war neben dem Schalldämpfer auch noch die vom Hersteller montierte Drosselung (Drosselklappenanschlag) entfernt worden. Dieses Motorrad wies eine Leistung von 69 kW auf.

Neben der nicht zulässigen technischen Abänderung waren die Leistungssteigerungen zusätzlich relevant, weil die beiden Lenker nur im Besitze eines Führerausweises der Kategorie „A beschränkt“ (bis 25 kW) waren. Sie müssen nun mit einem Verfahren wegen Lenken eines Motorfahrzeuges ohne einen gültigen Führerausweis rechnen.

### Zweirad-Expertisen:

Anlässlich verschiedener Verkehrskontrollen konfiszierte die Polizei Basel-Landschaft im vergangenen Jahr 17 Motorfahräder (Mofas). Diese wurden in der MFP sichergestellt und im Auftrag der Jugendanwaltschaft oder des zuständigen Statthalteramtes expertisiert, um die Betriebssicherheit zu überprüfen und/oder vorschriftswidrige Änderungen darzulegen. Die Zahl der untersuchten Mofas ist in den letzten Jahren auf ein sehr tiefes Niveau gesunken. Dies ist wohl darauf zurückzuführen, dass die altbekannten „Töffli“ je länger je weniger auf unseren Strassen anzutreffen sind. In jüngster Zeit erleben allerdings elektrisch angetriebene Motorfahräder einen regelrechten Boom. Es ist deshalb gut möglich, dass sich die Zahl der Expertisen in diesem Bereich wieder erhöhen wird.

## Geschäftsgang

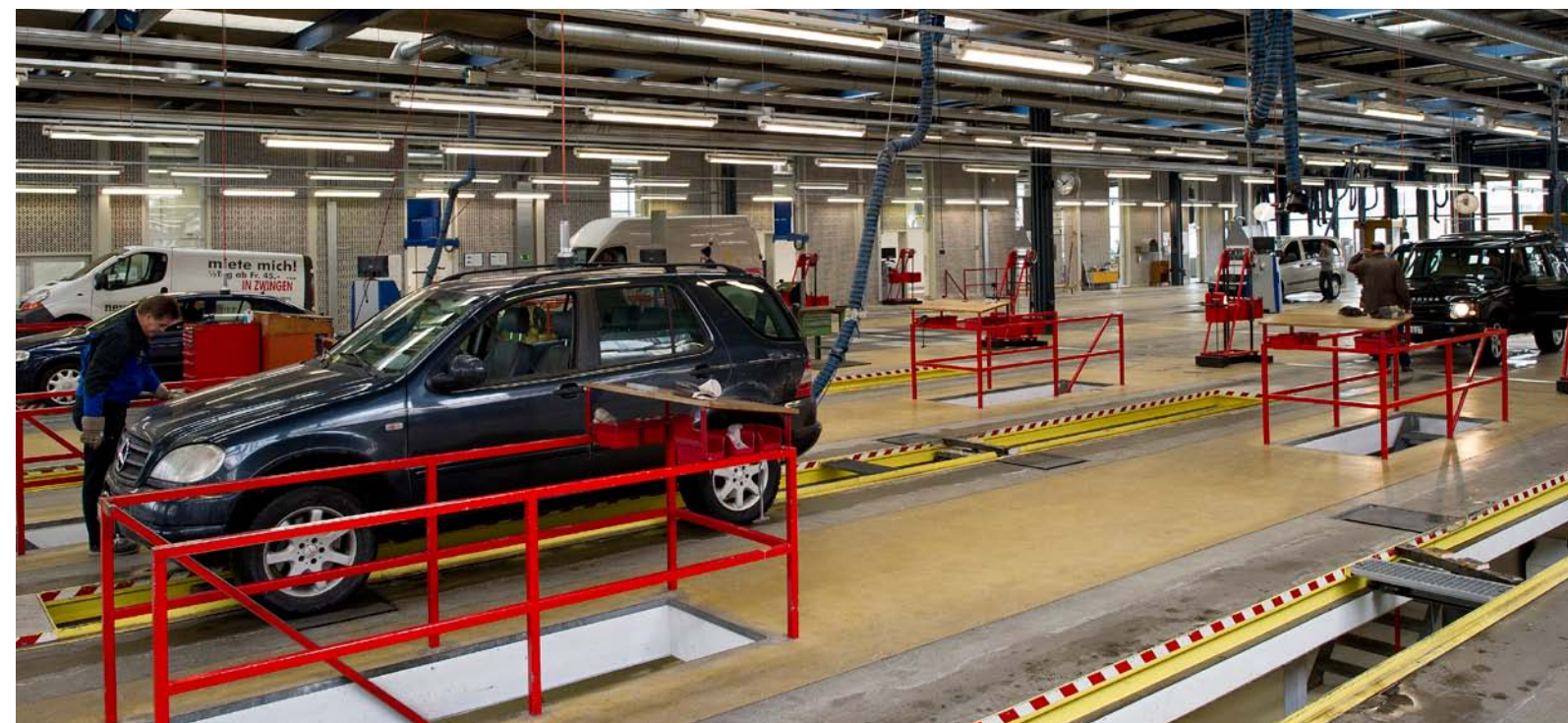
Wie aus der Betriebsrechnung hervorgeht, erwirtschaftete die MFP 2011 einen deutlich höheren Ertrag als im Vorjahr. Dies ist in erster Linie auf die umgesetzten Massnahmen zur Steigerung der Prüfkapazitäten zurückzuführen und war im Budget entsprechend berücksichtigt worden. Eine unerwartet grosse Nachfrage im Bereich der Führer- und Theorieprüfungen sowie Mehreinnahmen bei den Typenschein- und Betriebskontrollen, welche durch die MFP nicht beeinflussbar sind, führten dazu, dass der budgetierte Ertrag um rund zwei Prozent übertroffen wurde. Die gleichzeitig realisierten Minderausgaben trugen ebenfalls ihren Teil zum positiven Gesamtergebnis bei. Der gute Geschäftsgang erlaubte es der MFP das langfristige Fremdkapital um eine Million Franken zu reduzieren.

## Ausblick

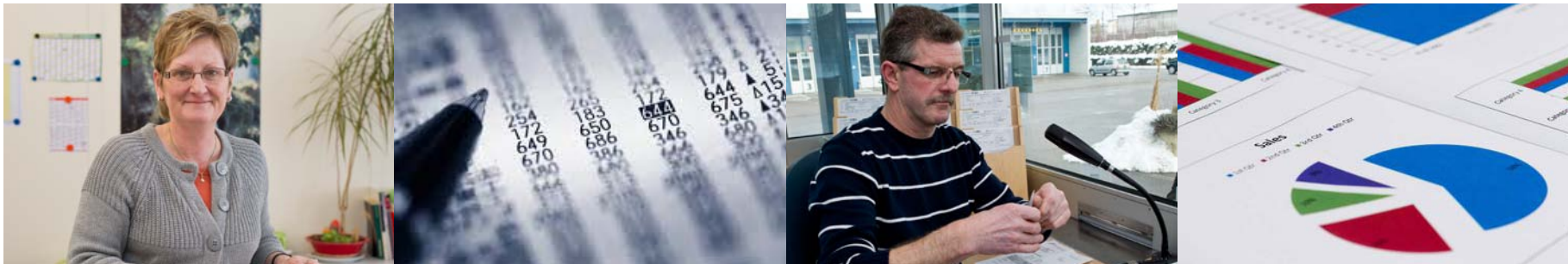
Im Sinne einer stetigen Verbesserung unseres Dienstleistungsangebotes, werden wir unsere Internet-Disposition im nächsten Jahr um zusätzliche Funktionen erweitern. Unter anderem ist beabsichtigt, dass Kunden mit grossen Fahrzeugbeständen, wie zum Beispiel Unternehmen aus dem Transport- und Logistikbereich, die Möglichkeit erhalten, ihre Prüfungstermine online zu planen und zu verwalten.

Im Jahr 2012 wird auch ein neues Projekt mit der Bezeichnung «CUFA» gestartet. Hinter der Abkürzung verbirgt sich die sogenannte «computer unterstützte Fahrzeugprüfung». Es geht dabei um ein System zur elektronischen Erfassung der Prüfungsergebnisse. Ziel ist es, den heutigen Medienbruch in der Bearbeitung (Erfassung, Resultatübertragung, Archivierung) der Prüfberichte zu beseitigen und die Prozessabläufe zu vereinfachen.

Im Rahmen unseres Auftrages, die amtlichen Fahrzeugprüfungen für die Kantone Basel-Landschaft und Basel-Stadt durchzuführen, sind wir stets gefordert, die Entwicklung des Fahrzeugbestandes im Auge zu behalten. Ein weiterhin ansteigender Fahrzeugbestand in den Kantonen würde bedeuten, dass wir neue Kapazitäten für die Fahrzeugprüfungen bereitstellen müssten, um die gesetzlich vorgegebenen Prüfintervalle einhalten zu können.



Betriebsrechnungen  
2011 und 2010



Heidi Meyer, Leitering Buchhaltung/Administration

AUFWAND

|                                           | Rechnung 2010<br>CHF | Rechnung 2011<br>CHF | Budget 2011<br>CHF  |
|-------------------------------------------|----------------------|----------------------|---------------------|
| Kommissionsentschädigung                  | 5'850.00             | 5'220.00             | 7'000.00            |
| Löhne Verwaltungspersonal                 | 801'856.20           | 691'739.40           | 720'000.00          |
| Löhne technisches Personal                | 4'369'363.40         | 4'650'593.90         | 4'890'000.00        |
| Lohn Abwart/Reinigungspersonal            | 160'352.20           | 152'861.70           | 168'000.00          |
| Abgrenzung Ferien-/Überzeitsaldo inkl. SL | 0.00                 | 215'834.50           | *                   |
| Arbeitgeber-Beitrag AHV/IV/EO             | 273'621.30           | 288'701.60           | 300'000.00          |
| Arbeitgeber-Beitrag FAK                   | 73'227.15            | 75'462.10            | 80'000.00           |
| Arbeitgeber-Beitrag ALV                   | 51'528.65            | 58'474.35            | 56'000.00           |
| Arbeitgeber-Beitrag PK                    | 467'987.05           | 440'037.65           | 480'000.00          |
| Arbeitgeber-Beitrag UVG                   | 10'822.65            | 11'276.00            | 12'000.00           |
| Berufs- und Schutzkleidung                | 40'359.45            | 34'772.70            | 35'000.00           |
| Teuerungszulagen an Rentner               | 47'509.80            | 47'162.00            | 55'000.00           |
| Personalschulung inkl. Spesen             | 69'155.70            | 75'470.15            | 80'000.00           |
| Personalanstellungskosten                 | 11'590.95            | 6'224.30             | 5'000.00            |
| Büromaterial/Drucksachen/Literatur        | 44'360.31            | 40'621.15            | 45'000.00           |
| Anschaffung Mobiliar                      | 7'158.46             | 17'496.00            | 20'000.00           |
| Anschaffung Maschinen und Werkzeuge       | 231'431.10           | 210'260.90           | 208'000.00          |
| Anschaffung EDV                           | 43'801.75            | 25'848.55            | 30'000.00           |
| Anschaffung Einrichtung Cafeteria         | 0.00                 | 0.00                 | 5'000.00            |
| Anschaffung von Fahrzeugen                | 0.00                 | 23'937.00            | 0.00                |
| Heizmaterial                              | 52'701.80            | 54'075.55            | 65'000.00           |
| Energie und Wasser                        | 65'704.40            | 65'409.70            | 65'000.00           |
| Reinigungs- u. Waschmaterial              | 13'778.80            | 13'738.40            | 13'000.00           |
| Unterhalt Gebäude und Umgelände           | 250'716.70           | 221'793.01           | 193'000.00          |
| Unterhalt Mobilen/EDV-Geräte              | 124'895.58           | 116'372.69           | 110'000.00          |
| Unterhalt Cafeteria                       | 4'897.45             | 10'783.30            | 5'000.00            |
| Unterhalt Maschinen und Geräte            | 100'188.13           | 121'252.95           | 80'000.00           |
| Unterhalt Fahrzeuge                       | 19'005.15            | 19'431.10            | 12'000.00           |
| Miet- und Baurechtszins                   | 551'660.00           | 579'400.00           | 602'000.00          |
| Spesenentschädigung                       | 10'699.00            | 9'941.00             | 15'000.00           |
| Telefonkosten                             | 17'733.25            | 15'483.25            | 25'000.00           |
| Porti                                     | 33'095.95            | 27'141.55            | 35'000.00           |
| Bank- und PC-Spesen                       | 5'077.20             | 5'857.95             | 6'000.00            |
| Versicherungsprämien                      | 53'430.20            | 49'162.80            | 55'000.00           |
| Mehraufwand Cafeteria                     | 28'952.97            | 32'390.90            | 30'000.00           |
| Rechts-/Beratungsaufwand                  | 10'538.50            | 13'776.95            | 20'000.00           |
| Gemeinsames Strassenverkehrsamt           | 1'500.00             | 0.00                 | 0.00                |
| Übrige Verwaltungskosten                  | 96'170.60            | 65'676.33            | 60'000.00           |
| Kapitalzinsen                             | 70'722.05            | 68'234.85            | 80'000.00           |
| Abschreibungen                            | 619'297.84           | 787'393.41           | 499'000.00          |
| <b>TOTAL AUFWAND</b>                      | <b>8'840'741.69</b>  | <b>9'349'309.64</b>  | <b>9'166'000.00</b> |

\* enthalten in Budgetposten Löhne und Sozialleistungen

ERTRAG

|                                  | Rechnung 2010<br>CHF | Rechnung 2011<br>CHF | Budget 2011<br>CHF  |
|----------------------------------|----------------------|----------------------|---------------------|
| Bankzinsen                       | 803.94               | 1'123.05             | 1'000.00            |
| Mietzinsertrag                   | 1'770.00             | 2'000.00             | 0.00                |
| Prüfgebühren Fahrzeuge           | 6'748'214.50         | 7'198'530.00         | 7'200'000.00        |
| Prüfgebühren Fahrschüler         | 1'546'415.00         | 1'564'430.00         | 1'450'000.00        |
| Einn. aus Typenscheinkontrolle   | 443'220.00           | 467'070.00           | 430'000.00          |
| Einnahmen aus Betriebskontrollen | 22'820.70            | 43'904.20            | 15'000.00           |
| Porto- und Telefoneinnahmen      | 248.60               | 46.80                | 0.00                |
| Einnahmen aus Expertisen         | 13'230.00            | 13'270.00            | 15'000.00           |
| Versch. Verwaltungseinnahmen     | 74'488.95            | 72'490.59            | 70'000.00           |
| Debitorenverluste                | -10'470.00           | -13'555.00           | -15'000.00          |
| <b>TOTAL ERTRAG</b>              | <b>8'840'741.69</b>  | <b>9'349'309.64</b>  | <b>9'166'000.00</b> |



## Bilanzen per 31. Dezember 2011 und 2010

## Bilanzen per 31. Dezember 2011 und 2010

| AKTIVEN                       | Vorjahr<br>CHF      | Berichtsjahr<br>CHF |
|-------------------------------|---------------------|---------------------|
| <b>Flüssige Mittel</b>        |                     |                     |
| Kassen                        | 14'813.75           | 13'903.10           |
| Postcheck                     | 35'852.60           | 34'524.65           |
| Bank-Konto-Krt.               | 610'793.39          | 447'866.20          |
| <b>Total Flüssige Mittel</b>  | <b>661'459.74</b>   | <b>496'293.95</b>   |
| <b>Forderungen</b>            |                     |                     |
| Debitoren                     | 65'420.00           | 52'190.00           |
| Eidg. Steuerverwaltung VST    | 267.37              | 372.23              |
| Transitorische Aktiven        | 73'419.90           | 131'961.95          |
| Durchlaufkonto Geld/Zahlungen | 13'033.00           | 15'135.00           |
| <b>Total Forderungen</b>      | <b>152'140.27</b>   | <b>199'659.18</b>   |
| <b>Mobilien</b>               | <b>3.00</b>         | <b>3.00</b>         |
| <b>Immobilien</b>             |                     |                     |
| Liegenschaften                | 3'416'563.04        | 2'790'662.93        |
| <b>Total Immobilien</b>       | <b>3'416'563.04</b> | <b>2'790'662.93</b> |
| <b>TOTAL AKTIVEN</b>          | <b>4'230'166.05</b> | <b>3'486'619.06</b> |

| PASSIVEN                      | Vorjahr<br>CHF        | Berichtsjahr<br>CHF   |
|-------------------------------|-----------------------|-----------------------|
| <b>Fremde Mittel</b>          |                       |                       |
| Kreditoren                    | - 183'246.05          | - 234'312.41          |
| Kontokorrent Basel-Landschaft | - 33'020.00           | - 27'022.15           |
| Transitorische Passiven       | - 40'800.00           | - 252'184.50          |
| Rückstellungen                | - 73'100.00           | - 73'100.00           |
| Darlehen *                    | - 3'900'000.00        | - 2'900'000.00        |
| <b>TOTAL PASSIVEN</b>         | <b>- 4'230'166.05</b> | <b>- 3'486'619.06</b> |

\* Langfristige Schulden konnten um CHF 1'000'000.00 reduziert werden.

## Anhang zur Jahresrechnung 2011

## Leasingverbindlichkeiten per 31.12.2011

|                                       | Fälligkeitsjahr | pro Jahr | Total<br>ausstehender<br>Leasingzins |
|---------------------------------------|-----------------|----------|--------------------------------------|
|                                       |                 | CHF      | CHF                                  |
| Leasing Kopiergeräte                  | 2012            | 4'069.45 |                                      |
| Leasing Kopiergeräte                  | 2013            | 457.90   | 4'527.35                             |
| <b>TOTAL Leasingverbindlichkeiten</b> |                 |          | <b>4'527.35</b>                      |

## Rückstellungen per 31.12.2011

|                                     | Verpflichtung<br>gemeinsames Dispogrogramm | Total<br>Verpflichtungen |
|-------------------------------------|--------------------------------------------|--------------------------|
|                                     | CHF                                        | CHF                      |
| Rückstellungen am 01.01.2011        | 73'100.00                                  | 73'100.00                |
| Bildung                             | -                                          | -                        |
| Verwendung                          | -                                          | -                        |
| Auflösung                           | -                                          | -                        |
| <b>Rückstellungen am 31.12.2011</b> | <b>73'100.00</b>                           | <b>73'100.00</b>         |

## Eventualverpflichtungen per 31.12.2011

|                                      | Stand<br>Vorjahr | Stand<br>per 31.12.2011 |
|--------------------------------------|------------------|-------------------------|
|                                      | CHF              | CHF                     |
| Basellandschaftliche Pensionskasse   | Deckungslücke    | 885'448.00              |
| Pensionskasse Basel-Stadt            | Deckungslücke    | 244'309.35              |
| <b>Total Eventualverpflichtungen</b> |                  | <b>1'129'757.35</b>     |

\*\* Zahlen bei Drucklegung noch nicht bekannt

Bericht der Revisionsstelle

REVISIONSSTELLE DER  
MOTORFAHRZEUG-PRÜFSTATION BEIDER BASEL

An die  
Paritätische Betriebskommission  
der Motorfahrzeug-Prüfstation  
beider Basel

z.Hd. der Kantonsregierungen

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang) der Motorfahrzeug-Prüfstation beider Basel für das am 31. Dezember 2011 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist die Betriebskommission verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung wurde so geplant und durchgeführt, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung Gesetz und Vereinbarung.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Münchenstein, 3. Februar 2012

REVISIONSSTELLE MOTORFAHRZEUG-PRÜFSTATION

Für den Kanton  
Basel-Stadt

Für den Kanton  
Basel-Landschaft

  
Claudius Asche

  
Thomas Beer

Beilage: Jahresrechnung 2011

24

Verwaltungsorgane

| Paritätische Betriebskommission |                                                                                                                      | Verwaltung                       |                                |
|---------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------|--------------------------------|
| Präsident                       | Regierungsrat Hanspeter Gass<br>Vorsteher des Justiz- und<br>Sicherheitsdepartements<br>Kanton Basel-Stadt           | Dienststellenleiter              | Roger Sterki                   |
| Vizepräsident                   | Regierungsrat Isaac Reber<br>Vorsteher der Sicherheitsdirektion<br>Kanton Basel-Landschaft                           | Finanzen, Administration         | Heidi Meyer                    |
| Mitglieder                      | Stephan Mathis, lic.iur.<br>Generalsekretär der<br>Sicherheitsdirektion<br>Vertreter des Kantons<br>Basel-Landschaft | Chefexperte Führerprüfung        | Urs Senn                       |
|                                 |                                                                                                                      | Chefexperte Technik              | Guido Aregger                  |
|                                 |                                                                                                                      | Verantwortliche der Prüfhalle    | Hans Zysset<br>Ralph Tillessen |
|                                 |                                                                                                                      | Kontrollstelle                   |                                |
| Beisitzer                       | Stephan Settelen<br>Geschäftsleiter Settelen AG<br>Vertreter des Kantons<br>Basel-Landschaft                         | Finanzkontrolle Basel-Landschaft | Thomas Beer                    |
|                                 | Alt-Nationalrat Urs Schweizer<br>Präsident ACS Sektion<br>beider Basel<br>Vertreter des Kantons Basel-Stadt          | Finanzkontrolle Basel-Stadt      | Claudius Asche                 |
|                                 | Oberst Gerhard Lips<br>Kommandant der Kantonspolizei<br>Basel-Stadt<br>Vertreter des Kantons Basel-Stadt             |                                  |                                |
|                                 | Pascal Donati<br>Leiter der Motorfahrzeugkontrolle<br>Basel-Landschaft                                               |                                  |                                |
| Protokoll                       | Major Bernhard Frey Jäggi<br>Leiter Verkehrsabteilung der<br>Kantonspolizei Basel-Stadt                              |                                  |                                |
|                                 | Verena Wunderlin                                                                                                     |                                  |                                |

25

## Impressionen

